



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

**Bundesamt für Gesundheit BAG**  
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

---

Datum: 2013  
Für ergänzende Auskünfte: [Medreg@bag.admin.ch](mailto:Medreg@bag.admin.ch)

---

# Ärztinnen und Ärzte 2013

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Ausbildung</b>	<b>3</b>
1.1	Eidgenössische Diplome 2013 .....	3
1.2	Anerkannte Diplome 2013 .....	4
1.2.1	Entwicklung 2002 – 2013 .....	4
<b>2</b>	<b>Weiterbildung</b>	<b>5</b>
2.1	Eidgenössische Weiterbildungstitel 2013 .....	5
2.1.1	Fachärztinnen und Fachärzte mit anerkanntem Diplom 2013 .....	6
2.1.2	Erteilte Grundversorger- und Spezialistentitel 2002 – 2013 .....	7
2.2	Anerkannte Weiterbildungstitel 2013 .....	8
2.2.1	Anerkannte Grundversorger- und Spezialistentitel 2002 – 2013 .....	9
<b>3</b>	<b>Berufsausübung</b>	<b>10</b>
3.1	Erteilte Berufsausübungsbewilligungen 2012 und 2013 .....	10
3.1.1	Berufsausübungsbewilligungen an Ärztinnen und Ärzte mit anerkanntem oder eidgenössischem Diplom 2013 .....	11
3.1.2	Berufsausübungsbewilligungen an Grundversorger/innen und Spezialist/innen 2012 und 2013 .....	12
3.2	Grundversorger/innen und Spezialist/innen mit erteilter Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2013 .....	13

# 1 Ausbildung

## 1.1 Eidgenössische Diplome 2013

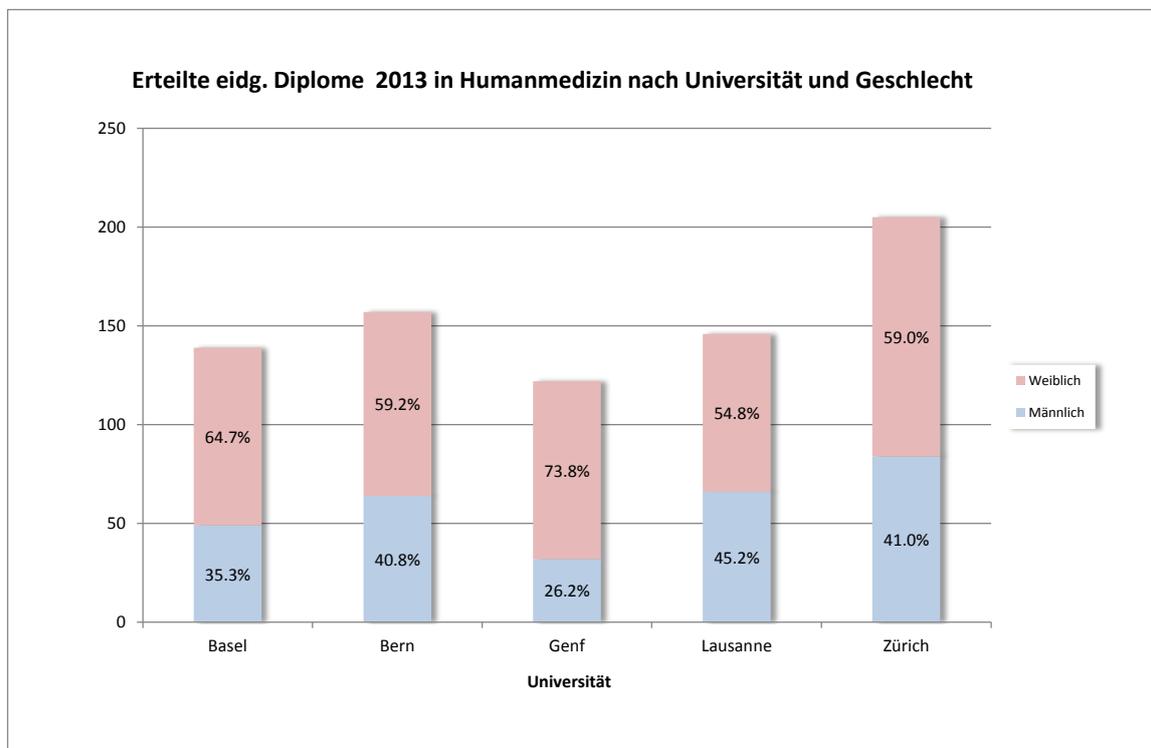


Abbildung 1: Erteilte eidg. Diplome 2013 in Humanmedizin nach Universität und Geschlecht (Quelle: Medizinalberuferegister)

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 836 eidgenössische Diplome im Fach Humanmedizin erteilt. Die Grafik zeigt die Verteilung nach Universität und Geschlecht der 769 Personen welche an den jeweiligen Universitäten ihr Studium abgeschlossen und die eidgenössische Prüfung nach MedBG absolviert haben.

In der Grafik nicht dargestellt sind 67 Personen, von denen 33 ihr Diplom prüfungsfrei erhalten haben (davon 67% Frauen). 32 Diplome wurden von Ärztinnen und Ärzten erworben, die im Ausland studiert hatten und nun erfolgreich die eidgenössische Prüfung absolvierten (63% Frauen). Bei 2 Frauen handelte es sich um einen Umtausch des Fakultätsdiploms in ein eidgenössisches Diplom.

Das Durchschnittsalter der Studierenden bei Diplomerwerb betrug 26.5 Jahre, wobei es zwischen Frauen und Männern keinen Unterschied gab.

## 1.2 Anerkannte Diplome 2013

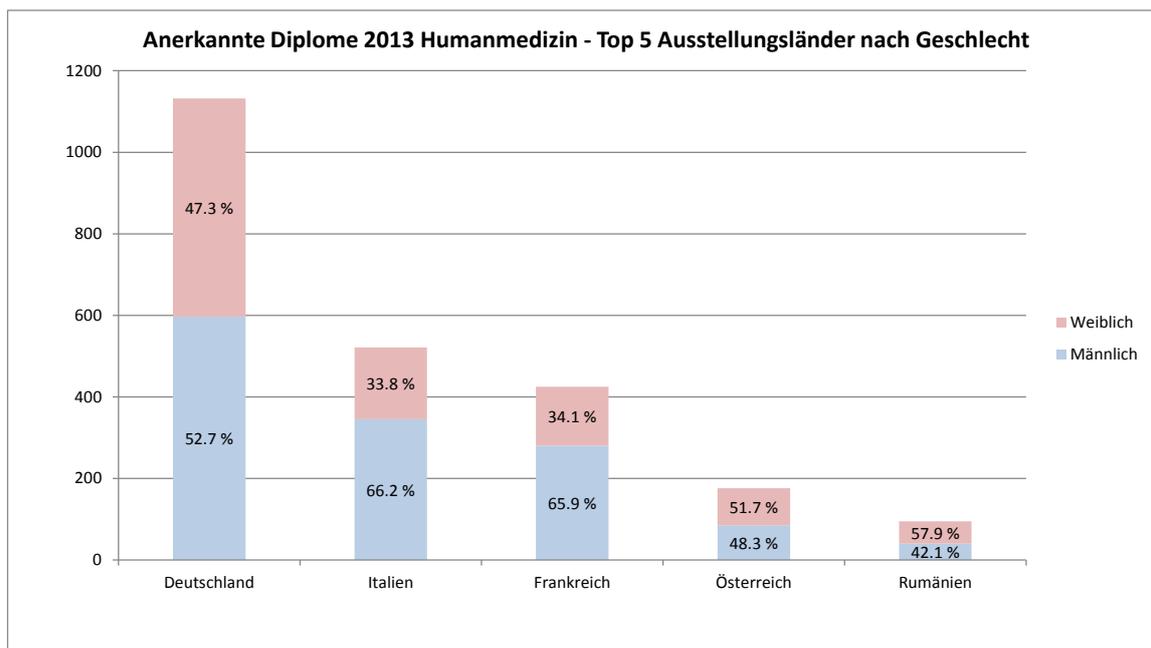


Abbildung 2: Anerkannte Diplome 2013 Humanmedizin – Top 5 Ausstellungsländer nach Geschlecht (Quelle: Medizinalberufekommission)

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 2'846 Diplome im Fachbereich Humanmedizin anerkannt. Die Grafik zeigt die Top 5 der Ausstellungsländer nach Geschlecht. 82.5% der anerkannten Diplome stammen aus diesen Ländern. Die übrigen 17.5% verteilen sich auf weitere Länder.

### 1.2.1 Entwicklung 2002 – 2013

Die Grafik zeigt die Entwicklung der anerkannten Diplome nach Jahr. Seit 2002 wurden in der Humanmedizin insgesamt 17'696 Diplome anerkannt.

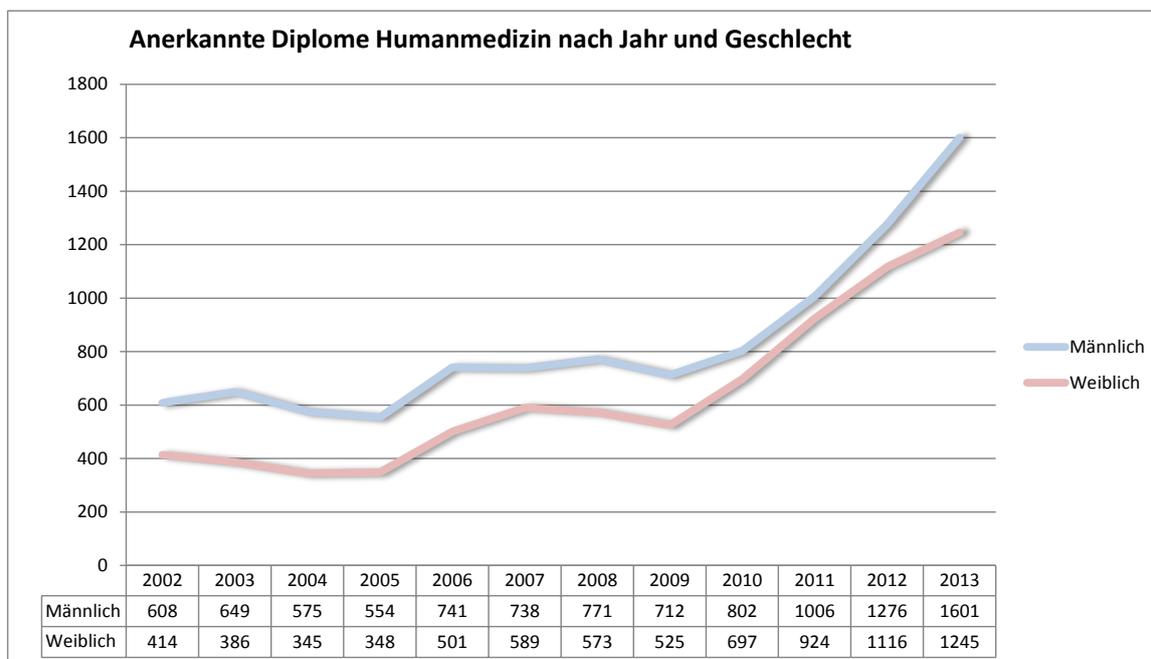


Abbildung 3: Anerkannte Diplome Humanmedizin 2002 – 2013 nach Jahr und Geschlecht (Quelle: Medizinalberufekommission)

## 2 Weiterbildung

### 2.1 Eidgenössische Weiterbildungstitel 2013

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 1'637 eidgenössische Weiterbildungstitel an Ärztinnen und Ärzte erteilt. Die Grafik zeigt die 10 am häufigsten erteilten eidgenössischen Weiterbildungstitel nach Geschlecht. Diese repräsentieren 80% (1'305) aller erteilten eidgenössischen Facharztstitel. Die übrigen 20% verteilen sich auf die übrigen 34 Facharzttrichtungen.

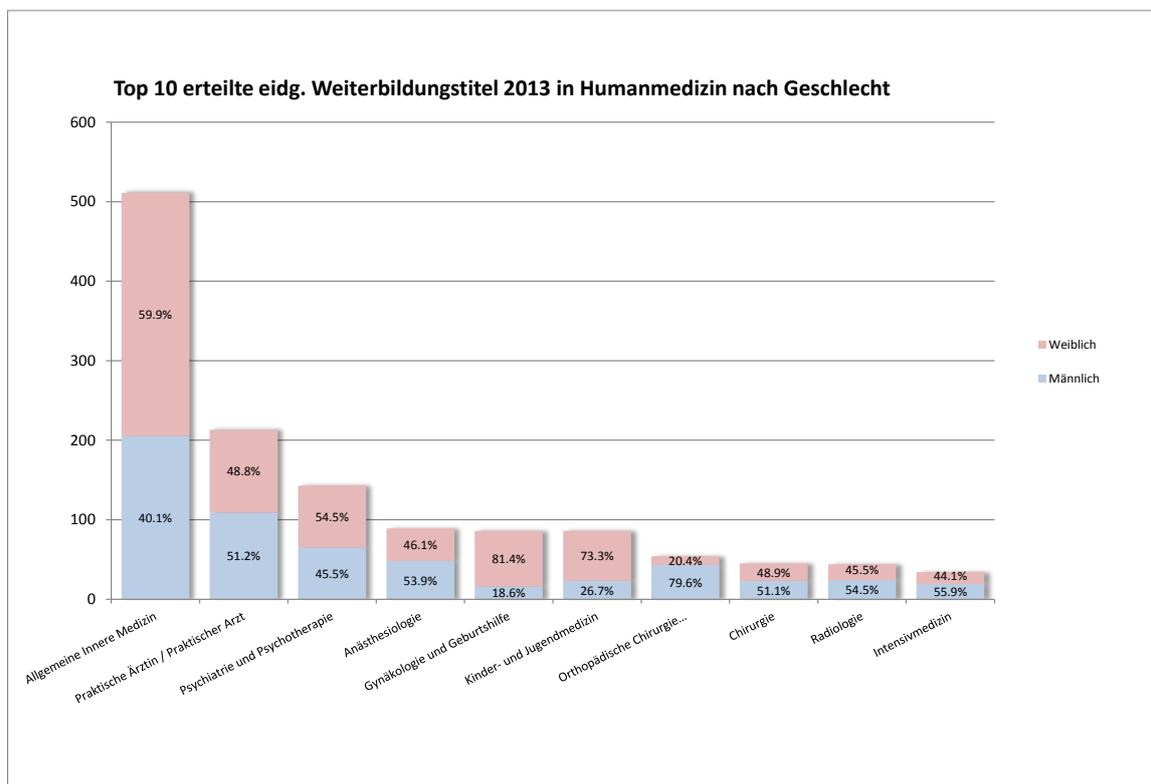


Abbildung 4: Top 10 erteilte eidg. Weiterbildungstitel 2013 in Humanmedizin nach Geschlecht (Quelle: Medizinalberuferegister)

Das Durchschnittsalter bei Erwerb des eidgenössischen Weiterbildungstitels betrug 37.8 Jahre. Bei Titelerwerb am jüngsten waren mit 34 Jahren die Augenärztinnen und Augenärzte. Mit 44 Jahren am ältesten waren die Hämatologinnen und Hämatologen. Bei den Top 10 Weiterbildungstiteln waren die Kinderärztinnen und Kinderärzte bei Titelerwerb mit 34.7 Jahren die jüngsten, die Psychiater und Psychiaterinnen mit 40.7 Jahren die ältesten.

## 2.1.1 Fachärztinnen und Fachärzte mit anerkanntem Diplom 2013

Im Jahr 2013 gingen 657 (40%) der insgesamt 1'637erteilten eidgenössischen Weiterbildungstitel an Personen mit anerkanntem ausländischem Diplom. In den Top 10 beträgt dieser Anteil insgesamt 42%.

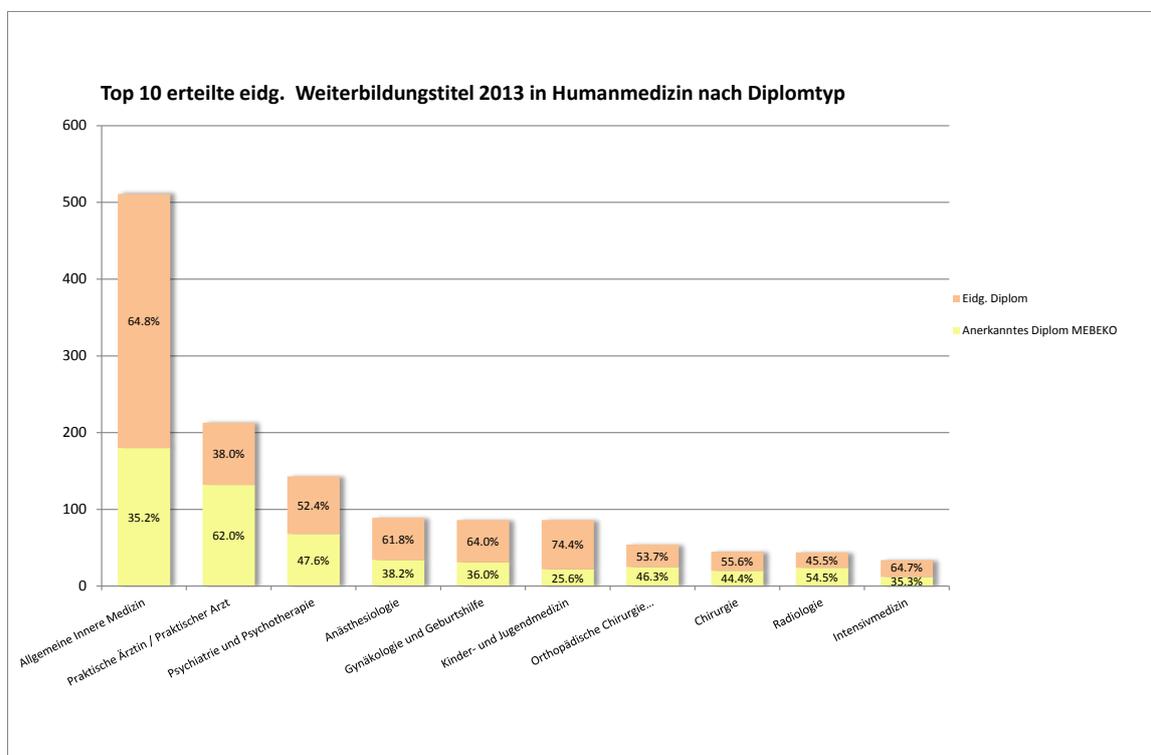


Abbildung 5: Top 10 erteilte eidg. Weiterbildungstitel 2013 in Humanmedizin nach Diplomtyp (Quelle: Medizinalberuferegister)

## 2.1.2 Erteilte Grundversorger- und Spezialistentitel 2002 – 2013

Zum Bereich Grundversorgung werden die Ärztinnen und Ärzte mit einem Weiterbildungstitel in "Allgemeine Innere Medizin", "Praktischer Arzt/Praktische Ärztin" oder "Kinder- und Jugendmedizin" gezählt. Alle Ärztinnen und Ärzte der anderen 41 Fachrichtungen gelten als Spezialistinnen und Spezialisten.

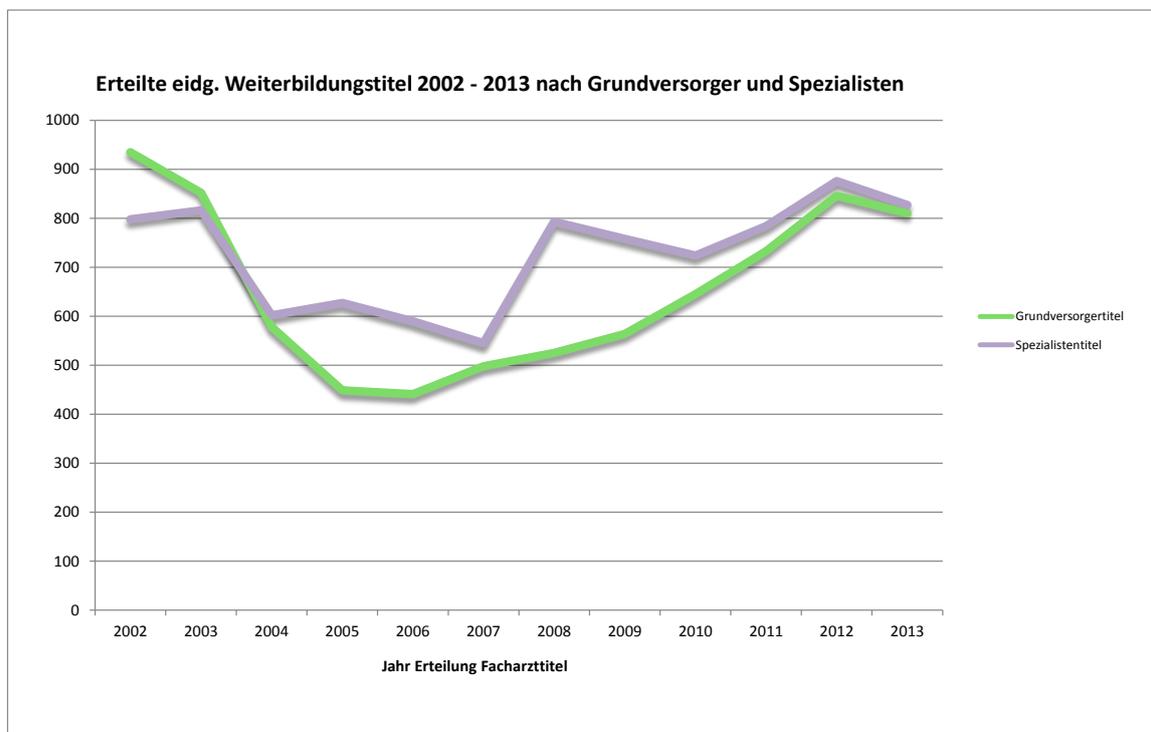


Abbildung 6: Erteilte eidg. Weiterbildungstitel 2002 - 2013 nach Grundversorger und Spezialisten (Quelle: Medizinalberuferegister)

In den Jahren 2002 bis 2013 wurden insgesamt 7'876 Grundversorger- und 8'740 Spezialistentitel vergeben. Die hohe Zahl der Erteilungen in den Jahren 2002 und 2003 ist auf eine Gesetzesänderung im Jahr 2002 zurückzuführen. Mit dieser wurde u.a. ein Weiterbildungsobligatorium für selbständig tätige Ärztinnen und Ärzte eingeführt. Ärztinnen und Ärzte, welche vor Inkraftsetzung bereits ohne Weiterbildungstitel selbständig tätig waren, konnten danach zu erleichterten Bedingungen einen Weiterbildungstitel als „Praktischer Arzt/Praktische Ärztin“, in „Allgemeinmedizin“, „Psychiatrie- und Psychotherapie“ oder „Kinder- und Jugendpsychiatrie“ erwerben.

Seit 2009 hat der Frauenanteil bei den Fachrichtungen der Grundversorgung zugenommen: 2013 gingen 54% der erworbenen Grundversorgertitel an Ärztinnen. In den Fachrichtungen der Spezialmedizin ist der Anteil der Männer mit 56 % seit Jahren konstant.

## 2.2 Anerkannte Weiterbildungstitel 2013

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 1'706 Weiterbildungstitel im Fachbereich Humanmedizin anerkannt. Die Grafik zeigt die Top 10 der anerkannten Weiterbildungstitel nach Geschlecht. Diese repräsentieren 70% (1'195) aller anerkannten Weiterbildungstitel. Die übrigen 30% verteilen sich auf die restlichen 35 durch die Schweiz anerkehbaren Weiterbildungstitel.

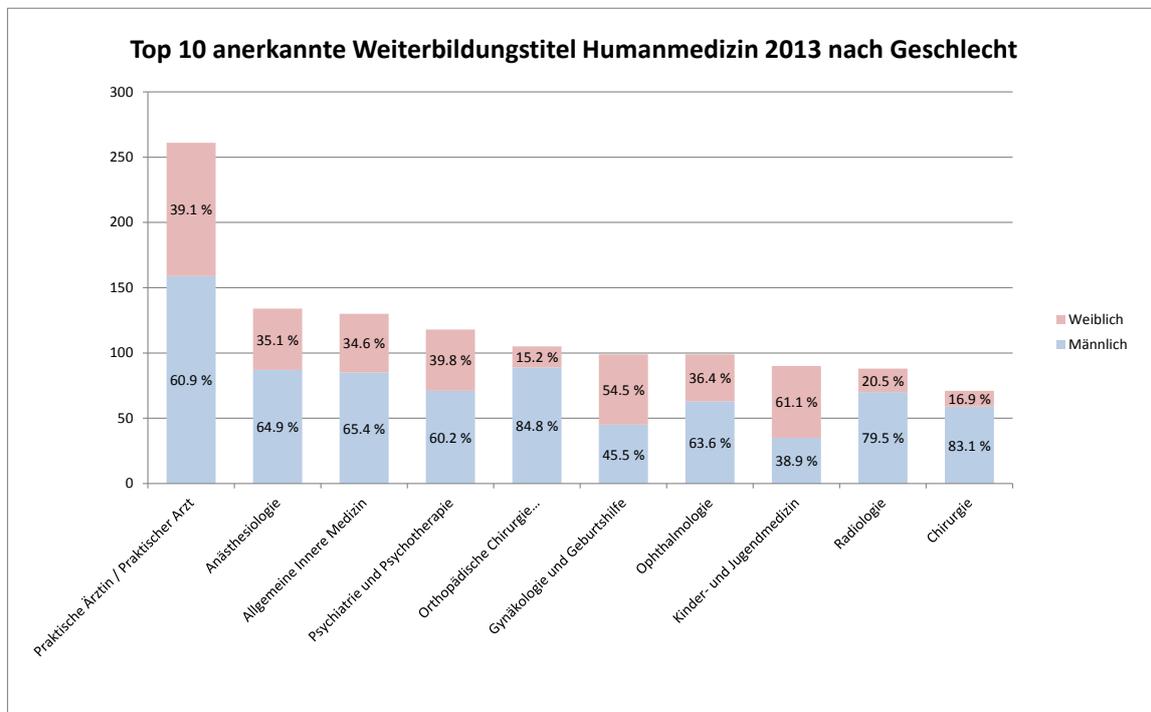


Abbildung 7: Top 10 anerkannte Weiterbildungstitel 2013 in Humanmedizin nach Geschlecht (Quelle: Medizinalberufekommission)

## 2.2.1 Anerkannte Grundversorger- und Spezialistentitel 2002 – 2013

Die Grafik zeigt die Entwicklung der anerkannten Weiterbildungstitel nach Jahr. Sie ist zudem unterteilt in Grundversorger (Praktische Ärztin/Praktischer Arzt, Kinder- und Jugendmedizin und Allgemeine Innere Medizin) und Spezialisten. Seit 2002 wurden insgesamt 2'979 Grundversorger und 7'066 Spezialistentitel anerkannt.

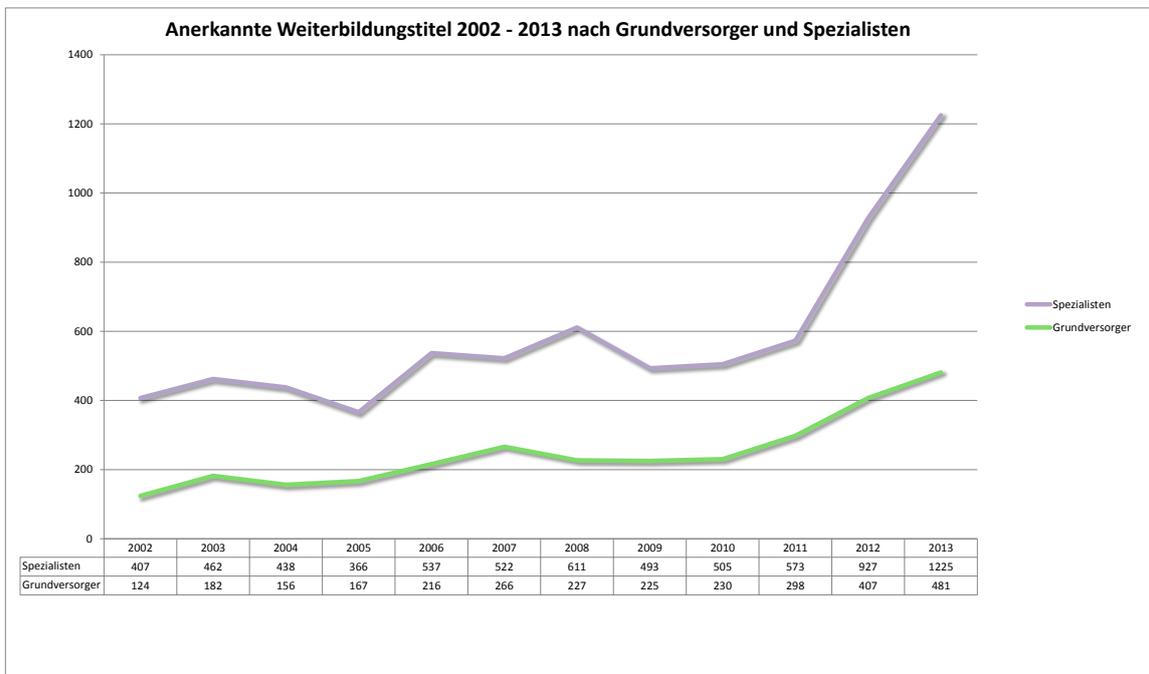


Abbildung 8: Anerkannte Weiterbildungstitel 2002 - 2013 nach Grundversorger und Spezialisten (Quelle: Medizinalberufekommission)

## 3 Berufsausübung

### 3.1 Erteilte Berufsausübungsbewilligungen 2012 und 2013

In dieser Grafik sind die insgesamt 3'842 durch die kantonalen Aufsichtsbehörden erteilten Bewilligungen zur selbständigen Berufsausübung an Ärztinnen und Ärzte des Jahres 2013 ersichtlich (im Vergleich mit 2012). Es handelt sich dabei um die Anzahl Bewilligungen, nicht um die Anzahl Personen, da eine Person in mehreren Kantonen eine Berufsausübungsbewilligung haben kann. Im Jahr 2013 haben z.B. 284 Personen in mehr als einem Kanton eine Bewilligung erhalten und wurden in dieser Statistik somit mehrfach gezählt.

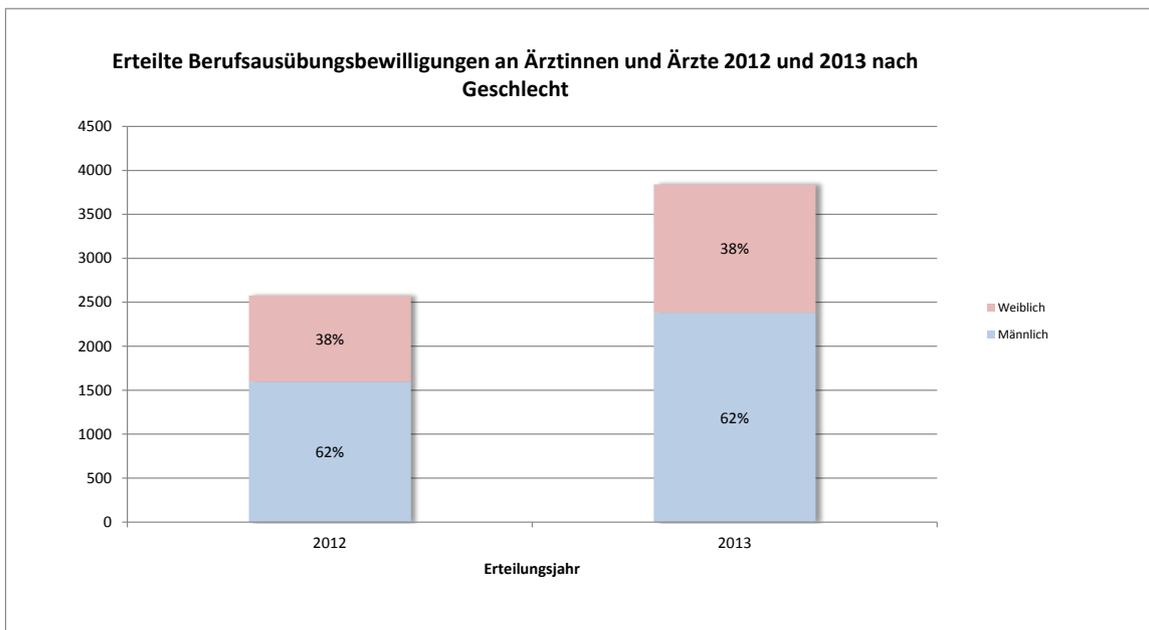


Abbildung 9: Erteilte Berufsausübungsbewilligungen 2012 und 2013 nach Geschlecht (Quelle: Medizinalberuferegister, Datenbestand vom 30.01.2014)

Im Jahr 2013 wurden zudem insgesamt 539 Abmeldungen, 108 Pensionierungen und 9 Bewilligungsentzüge- oder Verweigerungen registriert.

### 3.1.1 Berufsausübungsbewilligungen an Ärztinnen und Ärzte mit anerkanntem oder eidgenössischem Diplom 2013

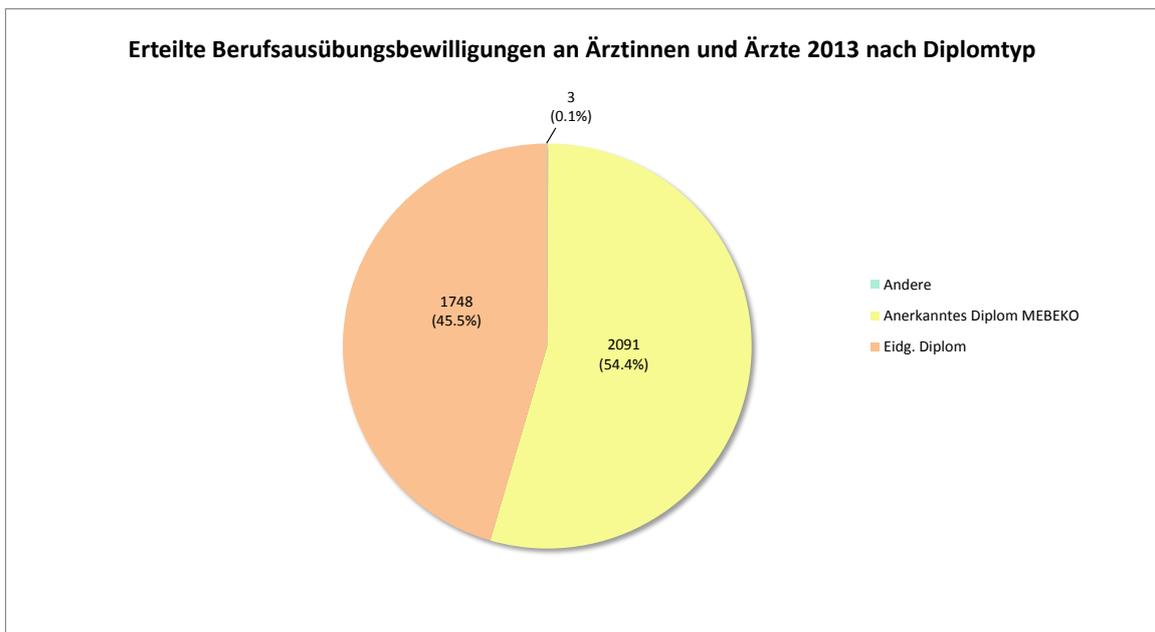


Abbildung 10: Erteilte Berufsausübungsbewilligungen an Ärztinnen und Ärzte 2013 nach Diplomtyp (Quelle: Medizinalberuferegister, Datenbestand vom 30.01.2014)

45.5% von insgesamt 3'842 im Jahr 2013 erteilten Bewilligungen ging an Ärztinnen und Ärzte mit anerkanntem ausländischem Diplom (2012: 50%). Das häufigste Diplomerteilungsland bei diesen Personen ist Deutschland (57.5%).

### 3.1.2 Berufsausübungsbewilligungen an Grundversorger/innen und Spezialist/innen 2012 und 2013

Berufsausübungsbewilligungen an Grundversorger/innen und Spezialist/innen  
Zu den Grundversorgern werden die Ärztinnen und Ärzte mit einem Weiterbildungstitel in "Allgemeine Innere Medizin", "Praktischer Arzt/Praktische Ärztin" oder "Kinder- und Jugendmedizin" gezählt. Alle Ärztinnen und Ärzte der anderen 41 Fachrichtungen gelten als Spezialistinnen und Spezialisten.

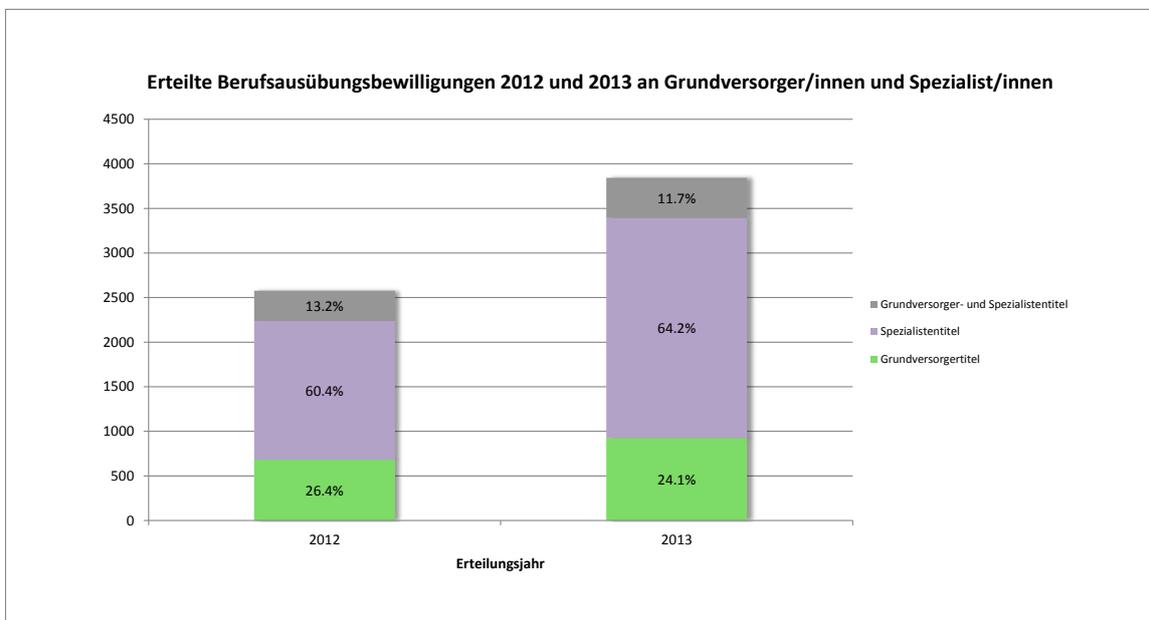


Abbildung 11: Erteilte Berufsausübungsbewilligungen 2012 und 2013 an Grundversorger/innen und Spezialist/innen (Quelle: Medizinalberuferegister, Datenbestand vom 30.01.2014)

Im Jahr 2013 wurden 2'466 (64.2%) der insgesamt 3'842 Bewilligungen an Ärztinnen und Ärzte mit Spezialistentitel, 926 (24.1 %) an Ärztinnen und Ärzte mit Grundversorgertitel sowie 450 (11.7%) an solche mit Grundversorger- und Spezialistentitel erteilt.

### 3.2 Grundversorger/innen und Spezialist/innen mit erteilter Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2013

Per 31.12.2013 waren insgesamt 25'750 Ärztinnen und Ärzte mit erteilter Bewilligung im MedReg eingetragen. Dies entspricht einem Zuwachs von 11.7% gegenüber 2012. 2'688 Personen hatten 2013 in mehr als einem Kanton eine erteilte Bewilligung.

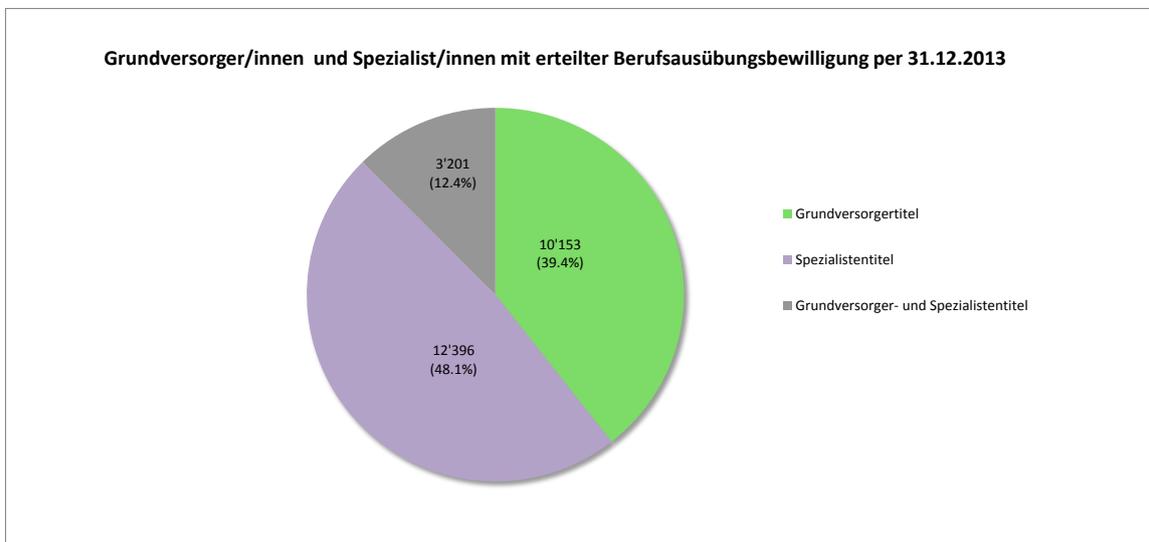


Abbildung 12: Grundversorger/innen und Spezialist/innen mit erteilter Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2013 (Quelle: Medizinalberuferegister, Datenbestand vom 30.01.2014)

Das Durchschnittsalter betrug 53.4 Jahre, wobei zwischen Grundversorger/innen und Spezialist/innen kein Unterschied bestand.